

Keller, Gottfried: 8 (1845)

- 1 Was ist das für ein Schrein und Peitschenknallen?
- 2 Die Fenster zittern von der Hufen Klang;
- 3 Zwölf Rosse keuchen an dem straffen Strang,
- 4 Und Fuhrmannsflüche durch die Gasse schallen.

- 5 Der auf den freien Bergen ist gefallen,
- 6 Dem toten Waldeskönig gilt der Drang;
- 7 Da schleppen sie, wohl dreißig Ellen lang,
- 8 Die Rieseneiche durch die dumpfen Hallen.

- 9 Der Zug hält unter meinem Fenster an,
- 10 Denn es gebricht zum Wenden ihm an Raum;
- 11 Verwundert drängt der Pöbel sich heran

- 12 Und weidet sich an der gebrochnen Kraft;
- 13 Da liegt entkrönt der stille, tote Baum,
- 14 Aus seinen Wunden fließt der frische Saft.

(Textopus: 8. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50742>)